

Jahresbericht der Rebbergkommission für das Rebjahr 2021

Liebe Sänger- und Rebbergkollegen,



zuerst die fröhlichen Gesichter bei der Weinpremiere vom 8. Mai im Rebberg!

Danach hatte es dieses Rebjahr wirklich in sich! Mit einem fulminanten Start mit 12 Männern beim Rebenschneiden am 23. Februar sind wir die Arbeiten voller Elan angegangen. Am 26. Februar schnitten wir noch die letzten Reihen und häckselten das Rebholz der kurzen, mit dem Mulcher schlecht zugänglichen Reihen.

Von Frost und Hagel blieben wir verschont. Vom 24. bis 27. März war Anbinden angesagt und am 24. März ein erster Durchgang mit dem Mulcher zum Zerkleinern des geschnittenen Rebholzes. Wie üblich nach dem Schneiden mussten noch ein paar Drähte geflickt werden und dann erlasen wir die spriessenden Triebe vom 17. bis zum 19. Mai.

Die Pflanzenschutzsaison 2021 wird unsere Spritzequipe (Pascal, beide Adi und Gery) wohl nicht so schnell vergessen! Nach einem normalen Start am 2. Juni stellte sich bald heraus, dass die lange anhaltenden Regenperioden eine grosse Herausforderung werden sollten. Es wurden bis zum 25. August 11 Spritzungen mit relativ hohem Mittel-Aufwand notwendig um dem extrem starken Mehltaudruck entgegen zu halten.

Wie bereits im Vorjahr haben wir auf den Herbizideinsatz verzichtet und in den Reihen vorallem mit dem Akku-Trimmer gemäht.

Von Ende März bis Anfang September erfolgten in fünf Blöcken insgesamt 15 Einsätze zum Mulchen und Trimmen, vorallem durch Franz Schumacher, Dani, Hanspeter, Leo und Pascal. Vom 10. bis Ende Juni waren dann die Laubarbeiten Einschlaufen, Lauben und oben abnehmen in diversen Durchgängen zu erledigen.

Da fast keine Wespen auftraten wurde das Aufhängen von Wespenfallen nicht notwendig und wir verzichteten auch auf das Anbringen der Netze.

Die vom Mehltau gezeichneten Reben wiesen viele befallene Trauben aus. Diese wurden Mitte August durch Franz und Hanspeter herausgeschnitten. So hielten die restlichen im September ganz gut durch. Ende September riet uns Jimmy Saxer zum Wümmet Anfang Oktober. Auf Grund der schlechten Wetterprognose entscheiden wir uns kurzfristig am Samstag 2. Oktober zu wümmen.



Franz in voller Fahrt.

Bei schönstem Wetter konnten wir mit grosser Unterstützung (total 22 Personen) die Trauben ernten. Kurz nach 13.00 lieferten wir 1155 kg Traubengut mit 73° Öchsle beim Weingut Saxer in Nussbaumen ab und erhielten ein schönes Lob von Jimmy. Wie im Vorjahr waren alle Helferinnen und Helfer anschliessend zu einem Imbiss in der Gartenwirtschaft des Restaurant Hirschen eingeladen, vom Essen im Rebberg riet der Branchenverband coronabedingt ab.

Rebberg Arbeitsaufwand

	<i>Stunden</i>
<i>Unterhalt</i>	8
<i>Reben schneiden</i>	56
<i>Reben anbinden</i>	59
<i>Pflanzenschutz (spritzen)</i>	48
<i>Gras mähen</i>	103
<i>Einschlaufen / Geiztriebe / Lauben</i>	81
Total Rebjahr 2021 rund	355

Wir waren 20 Hobbywinzer, 10 mit einem Einsatz von mehr als 10 h erbrachten 83 % der Arbeitsstunden.

Die Rebbergkommission hatte dieses Jahr schon etwas Corona-Erfahrung für die Organisation der Arbeiten und wir konnten auch wieder allgemeine Aufgebote versenden. Wir waren sehr froh um die Mitarbeit aller, denen es möglich war und sprechen diesen ein grosses „Danke schön“ aus. Leider fiel der Weihnachtsmarkt auch dieses Jahr wieder aus. Wir dürfen aber feststellen, dass die neue Art der Werbung doch auch hilft unsere feine Produkte verkaufen zu können.

Abschliessend möchte ich meinen Kollegen in der Rebbergkommission ein ganz grosses Kompliment machen für ihren grossen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit durch das ganze, doch sehr schwierige Jahr hin durch.

Wir hoffen nun alle auf ein neues, schönes Rebjahr mit manchmal zwar recht schweisstreibenden aber auch geselligen Stunden im Rebberg.

Für die Rebbergkommission
Franz Nydegger

